

10. Mai 2013

28,3 % mehr arbeitslose Fußballer!

* 59 Kicker sind beim AMS, im Sommer werden es wieder mehr als 100 sein

*Im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 28,3 Prozent

* VdF: "ÖFB und Liga müssen Maßnahmen ergreifen"

Manche österreichische Fußball-Experten wollen eine dritte Profi-Liga. Die gibt es ohnehin schon, denn das Arbeitsmarktservice (AMS) könnte beinahe eine komplette Bundesliga bilden. Im April 2013 waren 59 Fußballer arbeitslos gemeldet, das sind mehr als 5 komplette Mannschaften!

Immer öfter werden Fußballprofis ins Abseits transferiert, sie erhalten von ihren Vereinen einen Steilpass direkt zum AMS. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein beachtlicher Anstieg von 28,3 Prozent von 46 auf 59 Spieler. Die meisten arbeitslosen Fußballer stellt Wien (16) vor der Steiermark (15). Den größten Anstieg verzeichneten Kärnten (+700%) vor Vorarlberg (+200%). Das ist aber noch nicht alles, im Sommer droht in der nächsten Transferzeit ein Anstieg auf mehr als 100 arbeitslose Profi-Fußballer.

"Der ÖFB und die Bundesliga müssen Maßnahmen ergreifen. Die Problematik ist ja schon seit längerer Zeit bekannt", fordert VdF-Vorstand Gernot Zirngast. Ein Kernproblem in der Causa: Die "Übertrittszeit" im Amateurbereich endet mit 15. Juli, womit für Profis, die in untere Ligen wechseln wollen, das Zeitfenster nur ganz kurz aufgeht. Die VdF fordert daher eine zeitliche Verlängerung der Übertrittszeit bis zur ersten Meisterschafts-Runde in der jeweiligen Amateurliga. "Somit kommt es umgekehrt auch zu keiner Wettbewerbsverzerrung." Da der Amateurfußball in die Zuständigkeit des ÖFB fällt, muss der Verband tätig werden, soll sich etwas zum Besseren ändern.